

# Begegnung

Das Frohnleitner Pfarrblatt

## SPENDENAUFTRUF

Das Pfarrblatt lebt von Ihren Spenden, daher erlauben wir uns, dieser Ausgabe einen Zahlschein zu Ihrer Verwendung beizulegen.  
Siehe Seite 3!

## BOTSCHAFT

P. Josef Höller über das Erntedankfest  
Seite 2

## IM SPIEGEL DER ZEIT

P. Simon: 30 Jahre Pfarrer von Frohnleiten  
Seite 3

## SERIE

Kapelle Peugen  
Seite 5

## JUGEND

72 Stunden ohne Kompromiss  
Seite 16

Zl.-Nr.: 57798G59U  
September  
2006  
Nr. 3  
P.b.  
Erscheinungsort:  
Frohnleiten  
Verlagspostamt:  
8130 Frohnleiten



**ERNTEDANKFEST**  
in unserer Pfarre  
Sonntag, 17. September 2006

## Gedanken zum Erntedankfest



P. Josef HÖLLER OFM

Erntedank ist für mich ein Anlass innezuhalten. Wenigstens einmal im Jahr sollten wir uns fragen: Wer schenkt uns die Gaben, damit wir leben bzw. überleben können? Bei der hl. Messe, wenn Brot und Wein zum Altar gebracht werden, betet der Priester: "Gepriesen bist du Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, den Wein, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit..."

Ist mir bewusst,

- dass, die Erde mir Nahrung schenkt; (Franziskus nennt die Erde "Mutter")
- dass ich durch meiner Hände Arbeit (jede Arbeit) für mein und unser aller Wohl Sorge trage?

Je mehr ich die notwendige Beziehung zwischen Mensch und Natur wahrnehme, umso mehr komme ich ins Staunen, werde ich ruhiger, bescheidener und dankbarer.

Phil Bosmans drückt dies folgendermaßen aus:

### Das tägliche Wunder

*Ich dachte, ich würde sie kennen, bis ich eines Tages das Wunder sah. Sie standen mit ihren Füßen auf demselben Boden, erhoben ihren Kopf in dieselbe Luft, in dieselbe Sonne und denselben Regen. Und der Apfelbaum machte Äpfel, und der Birnbaum, zehn Meter weiter, machte Birnen.*

*Ganz normal, sagten die Menschen. Aber ich konnte meinen Augen nicht trauen. Was sie aus demselben Boden holten, aus derselben Luft, aus derselben Sonne und demselben Regen, daraus machte der eine Baum Birnen und der andere, zehn Meter weiter, Äpfel. Und die sind ganz verschieden in Form, Farbe, Geruch, Geschmack. So ein Wunder hatte ich noch nie gesehen.*

Sie sind ganz verschieden ...

Ich denke bei diesem Satz auch an die Menschen, mit denen ich täglich zusammen lebe, arbeite und wohne. Wenn wir uns aufrichtig bemühen, gut miteinander umzugehen, aufeinander Rücksicht nehmen, jedem seinen persönlichen Freiraum lassen, gemeinsam dem Geber alles Guten, das ist Gott, danken, dann brauchen wir um unser Leben und um unsere Zukunft keine Angst haben.

Ich freue mich schon, mit eurer Pfarrgemeinde das Erntedankfest zu feiern.

P. Josef HÖLLER OFM

*Wir danken Dir, göttliche Liebe, für die Sonne, die allem Leben gibt.*

Anton Rotzetter

### Begegnung

#### Impressum:

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Römisch-Katholisches Pfarramt Frohnleiten, 8130 Frohnleiten, Hauptplatz 1, Tel. 03126/2488-0, Fax: Dw 5, pfarre.frohnleiten@graz-seckau.at  
P. Simon Orec OFM; Schriftleitung und Redaktion: Michael Bock, Bakk.; Johann Melinz; Gabriele Priett; Hannes Schwab;  
Layout: Michael Bock, Bakk.  
Hersteller: Styria Printshop Druck GmbH, Am Harlboden 33, 8101 Gratkorn  
Offenlegung gemäß Mediengesetz: Eigentümer: Röm.-Kath. Pfarre Frohnleiten zu 100%.  
Informationsorgan der R.-K. Pfarre Frohnleiten.

### IN MEMORIAM:

## P. Johannes Deutsch

Am 13. August dieses Jahres ist der Redemptorist P. Johannes Deutsch im 71. Lebensjahr verstorben. Bekannt wurde er in Frohnleiten, durch die Glaubensmission im Jahr 1979 und indem er beim ersten Erntedankfest 1982 die Festpredigt hielt und beim anschließenden Fest im Klostersgarten das Publikum mit seinen Liedern und Witzen blendend unterhielt.



Stationen im Leben von P. Johannes Deutsch waren die Klöster Mautern, Wien-Maria am Gestade, Puchheim, Eggenburg und Leoben. Die Schwerpunkte seiner pastoralen Tätigkeit waren die Verkündigung des Evangeliums in der Glaubensmission und sein langjähriger Einsatz als Campingseelsorger und als Feuerwehrkurat in Eggenburg und Leoben.

P. Johannes Deutsch wurde in der Grabstätte der Redemptoristen am Friedhof in Attnang beige-setzt.

Michael BOCK

### GRATULATION:

## Zwei hohe Geburtstage

Anfang August feierten zwei verdienstvolle Männer aus unserer Pfarre ihren **85. Geburtstag**: Herr **Peter Harrer** und Herr **Rupert Windisch**. Die beiden gebürtigen Schremser sind seit Jahrzehnten als treue Mitarbeiter in unserer



Pfarre tätig. Sie waren Kirchen- und Pfarrgemeinderäte und legen immer noch überall dort Hand an, wo Not am Mann ist. Wir wünschen den beiden Jubilaren viel Gesundheit und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

## Kommen auch Sie zum Erntegabenmarkt



Wie jedes Jahr veranstaltet die Katholische Frauenbewegung einen Erntegabenmarkt. So gibt es wieder die Chance zum "Bio-Einkauf im Kloster". Termin: Samstag, **16. September** in der Zeit von **9 bis 18 Uhr** sowie am **Vormittag des Erntedanksonntags**. Wenn auch Sie einen Beitrag leisten möchten, so bitten wir Sie, Ihre Erntegaben bis spätestens Freitag, den **15. September** in der Pfarrkanzlei abzugeben. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mithelfen!

## Erntedank – Anlass zum Nachdenken

Der Ursprung des Erntedankfestes reicht bis in die vorchristliche Zeit zurück. In Mittel- und Nordeuropa wurde es zur Herbst – Tagundnachtgleiche Ende September mit einem Dankopfer gefeiert. Ähnliche Riten gab es auch in Israel, Griechenland oder im Römischen Reich. In der katholischen Kirche ist das Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert belegt. In der Form, wie wir es heute kennen, ist es erst in den 1930er-Jahren aufgekommen, allerdings fehlt ein einheitlicher Festtermin, denn die Erntezeiten sind je nach Klimazone sehr unterschiedlich.

In der Vergangenheit haben die Menschen für eine gute Ernte gedankt, die für sie ein Garant für materielle Sicherheit war, während eine schlechte Ernte nicht selten Leid und Tod verursachte. Doch passt dieses Erntedankfest noch in unsere Zeit? Wofür sollen wir denn danken? Es gibt doch alle Lebensmittel zu jeder Zeit und noch dazu im

Überfluss. Allein in Wien wird an einem Tag so viel Brot entsorgt, wie alle Bewohner von Graz täglich benötigen, Soja wird in großen Mengen aus Brasilien importiert und bei uns wird überschüssiges Getreide zum Heizen verwendet.

In der Zeit der Globalisierung, der Industrialisierung der Landwirtschaft und der Verfügbarkeit aller Früchte ohne Rücksicht auf die Jahreszeit besteht die Gefahr, dass das Erntedankfest zu einem Fest ohne Inhalt wird, an dem man nur mehr zur Fortführung einer alten Tradition und aus Nostalgie teilnimmt. Statt sich nur auf den Dank für die uns gegebenen Feldfrüchte zu beschränken, der vielen Menschen schon schwer fällt, gilt es deshalb, sich bei Gott für den Ertrag jeder Arbeit zu bedanken, denn jeder Beruf kennt eine Art von „Ernte“, die nicht vom Menschen allein abhängt.

Gabriele PRIETL



## Begegnung Wir brauchen Ihre Hilfe!

Wir wissen: Spendenaufrufe gibt es genügend. Doch gerade deswegen sind wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dankbar, dass Sie unsere Bitte, die wir einmal pro Jahr an Sie herantragen, nicht ungehört lassen. In diesem Sinne wagen wir es wiederum, Sie um Ihre Unterstützung für unser Frohnleitner Pfarrblatt zu ersuchen. Nur durch Ihren finanziellen Beitrag sind wir in der Lage, ein - wie wir hoffen - interessantes Pfarrblatt zusammenzustellen, um Sie über Dinge aus dem Leben unserer Pfarre und darüber

hinaus zu informieren und zugleich ein Sprachrohr für Themen zu sein, die uns wichtig erscheinen.

So legen wir einen **Zahlschein** zu Ihrer Verwendung bei. Selbstverständlich können Sie Ihren Beitrag auch in der Pfarrkanzlei deponieren.

Falls Sie Interesse an einer Werbeeinschaltung haben, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!  
Die Redaktion

*Im Spiegel der Zeit ...*

## Pater Simon: 30 Jahre Pfarrer von Frohnleiten



P. Simon vor 30 Jahren

Im Jahre 1976 titelte das Frohnleitner Pfarrblatt: „Pater Drago geht, Pater Simon kommt!“ Über das Pfarrblatt verabschiedete sich P. Drago bei den Frohnleitnern und P. Simon, der schon zuvor

während seiner Studienzeit und als Kaplan in Frohnleiten gewirkt hatte, trat am 1. September 1976 seinen Dienst als Pfarrer von Frohnleiten an. Mittlerweile sind 30 Jahre vergangen. P. Simon hat in all diesen Jahren dafür Sorge getragen, dass das Kloster Schritt für Schritt renoviert wurde, er hielt an Bräuchen und Traditionen fest und verschloss sich nie gegenüber Neuem.

P. Simon wurde am 26. Mai 1941 in Gradac in der Herzegovina als Ante Orec geboren. Er wuchs in einfachen Verhältnissen mit sieben Geschwistern auf und wurde schließlich 1960 als Franziskaner eingekleidet. Am 9. Juli 1967 wurde unser P. Simon nach Studien in Sarajevo und Graz zum Priester geweiht. Im Jahr 2007 wird er sein 40-jähriges Priesterjubiläum begehen.

Wir danken P. Simon für sein bisheriges Wirken in unserer Pfarrgemeinde und wünschen ihm alles Gute für die weitere Seelsorge in unserer Pfarre.

Michael BOCK



## (Zahlen-)spielend zu Fuß nach Mariazell

Heutzutage wird versucht, alles in Zahlen auszudrücken. Umsatzzahlen und Betriebsergebnisse sind wichtiger als der Mensch geworden. An dieser Stelle machen wir nun ein Zahlenspiel, wo der Mensch im Mittelpunkt steht. Wir spielen: "Fußwallfahrt Mariazell in Zahlen":

- 3: 3 Tage waren wir unterwegs.
  - 9,5: So viele Kilo hatte mein Rucksack vor dem Abmarsch.
  - 10: 10 Stunden ist man pro Tag auf den Beinen.
  - 14: 14 mal schon begleitete das Ehepaar Gratzler Herrn Paier nach Mariazell.
  - 18: 18 Personen machten sich heuer aus unserer Pfarre auf den Weg nach Mariazell.
  - 25: Seit 25 Jahren organisiert und leitet Hans Paier die Frohnleitner Fußwallfahrt.
  - 64: 64 Jahre betrug der Altersunterschied zwischen dem ältesten und dem jüngsten Pilger.
  - 90: 90 Kilometer sind es von Frohnleiten bis nach Mariazell.
- Unendlich: Unendlich schön ist das Gefühl, Mariazell erreicht zu haben und durch die Tore der Basilika zu treten.

Lassen Sie sich durch diese Zahlen nicht abschrecken und versuchen Sie auch im nächsten Jahr, Schritt für Schritt nach Mariazell zu gelangen. Ein herzliches Dankeschön gilt **Hans Paier** für die langjährige Organisation dieser wunderbaren Wallfahrt.

Michael BOCK



Fotos: Sepp Neubauer, P. Simon

## Ikonenausstellung



Nach der hl. Messe am Mariähimmelfahrtsfest fand im Kreuzgang des Klosters die Vernissage von Frau **Christine Schabernak** statt. Der Chor der Pfarrkirche, der die Festmesse gestaltet hatte, stimmte die zahlreichen Besucher mit einem Ave Maria auf die Bilder ein.

Danach führte die Künstlerin die anwesenden Gäste persönlich durch die Ausstellung.

Hannes SCHWAB

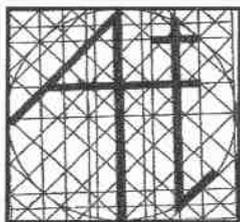
Trag' was bei  
**KIRCHEN BEITRAG**

### Sprechtage der Kirchenbeitragsstelle

Die Sprechstage finden im Zeitraum Oktober 2006 bis Mai 2007 jeweils jeden **1. Freitag** im Monat von 9 bis 13.30 und 14 bis 17 Uhr statt. Die heurigen Termine sind: **6. Oktober, 3. November** und **1. Dezember**.

Johann MELINZ

**Ihre Fachwerkstätte für Grabgestaltung**



**STEINMETZBETRIEB  
HINTERLEITNER**

**Frohnleiten 03126/2755**

**Peggau 03127/2148**

# “Zeichen unseres Glaubens”

## KAPELLE PEUGEN

Mitten im Ortsteil Peugen - zwischen der neuen Tagesförderstätte "Leib & Söl" und dem Gasthof "Wastlbauer" - steht eine alte Privatkapelle auf dem Grundstück der Besitzer **Aloisia** und **Johann Reiner**. Das genaue Baujahr dieser Kapelle ist leider nicht bekannt. Man vermutet aber, dass sie vor ca. 100 bis 120 Jahren errichtet worden ist. Seinerzeit wurde sie auch "Wetterkapelle" genannt - wahrscheinlich, weil sie zum Schutz vor Unwetter erbaut wurde.



Das Herzstück der "Wetterkapelle" ist eine wunderschöne Marienstatue in einer Nische im Zentrum. Darüber befindet sich ein Kreuzifix. Seitlich sind zwei aus Wachs gegossene Figuren angebracht, die Maria mit dem Kinde darstellen und vom Nachbarn **Harald Konrad** zur Verfügung

gestellt wurden. Die Marienstatue und eine Herz-Jesu-Statue am seitlichen Fenster wurden im Jahre 1980 zum immerwährenden Gedenken an den allzu früh nach einem Unfall verstorbenen Bruder des Besitzers gekauft. Neben der Andachtsstätte befindet sich ein schöner und kleiner Blumengarten, den Aloisia Reiner ebenso liebevoll pflegt wie die Kapelle selbst.

Vor 25 Jahren wurde die Peugener Kapelle vollständig renoviert. Sie bekam ein neues Ziegeldach und wurde mit zwei schönen, gelb getönten Glasfenstern ausgestattet. Eine zweiteilige, schmiedeeiserne Türe mit Schloss montierte der Schwager des Besitzers, **Alfred Doberschek**. Für den Kapellen-



boden aus braunen Fliesen sorgte **Peter Eisinger**. Leider gibt es derzeit wieder Feuchtschäden an den Wänden, denen bereits ein aufgemaltes Auge Gottes mit der Aufschrift "Gottes Auge sieht alles!" an der Stirnseite zum Opfer gefallen ist.

Aus Mangel an Interesse gibt es bei der Kapelle keine Maiandachten mehr. Die jährliche Osterspessensegnung am Vormittag des Karsamstags erfreut sich allerdings von Jahr zu Jahr immer größerer Beliebtheit.

Möge die Kapelle noch möglichst oft den Ortsteil Peugen und die Gemeinde Frohnleiten mit Mariens Hilfe vor jeglichem Unwetter beschützen!

*Johann MELINZ*

## Familie Dr. Reiter feierte Silberne Hochzeit

Am 15. August feierten **Dr. Marlene** und **Dr. Reinhold Reiter** den 25. Jahrestag ihrer Vermählung. In der mit roten Rosen geschmückten St. Georgs-Kirche in Adriach segnete Herr Prälat Gindl, der auf den Tag genau vor 25 Jahren das Paar getraut hatte, erneut den Bund ihrer Ehe. Er zelebrierte gemeinsam mit Pater Simon die hl. Messe, die von zwei Sängern sowie von Orgel-, Querflöten- und Gitarrenmusik umrahmt wurde.



Das "silberne" Paar: **Dr. Marlene** und **Dr. Reinhold Reiter**

Anschließend wurde beim Dorfwirt ausgiebig gefeiert. Die Kinder des Silberpaares gaben dort ein Konzert. Reinhold jun. stellte sich als Klaviervirtuose heraus, Annegret, die schon in der Kirche einige Lieder begleitet hatte, spielte famos auf der Querflöte, mit Maria und Karolin als Sängerinnen war das Orchester schließlich komplett. Freunde und Verwandte lasen, sangen und rezitierten Glückwünsche und gaben so manche heitere Einlage zum Besten. Für diesen Anlass war von Freunden sogar ein "Dr. Reiter-Chor" gegründet worden. Dieser gab, obwohl er bei seiner Auf-führung brillierte, anschließend seine Auflösung bekannt. Eine dem Augenblick entsprungene Volkstanzgruppe lockte auch Nichttänzer auf die Tanzfläche und sorgte unter fachkundiger Anleitung und Mundharmonikamusik für weitere Stimmung. Frau Dr. Reiter hielt eine durch Film und Fotos unterstützte Rückschau auf 25 Ehejahre, welche viele schöne, aber auch einige schmerzliche Erinnerungen enthielt. Besonders hervorzuheben ist noch einmal die "Hausmusik" der Familie Dr. Reiter, welche hervorragend zum Tanz aufspielte.

*Elisabeth JURSA*

### Ab auf den Elfenberg...

...hieß es heuer bei unserem jährlichen Ausflug der jungen PfarrmitarbeiterInnen, zu dem uns Pater Simon wieder eingeladen hatte. Bei herrlichem Wetter ging die Reise los. Zuerst besuchten wir die Pfarrkirche in Mautern. Nach dem Mittagessen führte uns der Zweiersessellift auf den Elfenberg. Trotz des heißen Wetters ließen sich viele Tiere blicken. Besonders interessant war die Greifvogelschau. Der Falkner zeigte uns anhand eines Federspieles die Jagdtechnik des Wanderfalken, wir lernten den frechen Raben Viktor kennen und als Höhepunkt durften wir noch hautnah den Flug des Gänsegeiers erleben. Es ist schon beeindruckend, ein Tier mit so großer Flügelspannweite ganz nah über unsere Köpfe gleiten zu sehen.

Nachdem die meisten Spielgeräte beim Erlebnispark ausprobiert wurden, ging es wieder ins Tal. Vor der Heimfahrt gab es noch ein köstliches Eis.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die diesen Ausflug zu einem so erlebnisreichen Tag machten.

Birgit SINDELGRUBER



Die jungen PfarrmitarbeiterInnen in Mautern

## Jungscharlager 2006

Beim heurigen Jungscharlager im Kollmanngraben gab es wieder viel Spaß und wunderschöne Erlebnisse. Besonders bedanken möchte ich mich bei der **Raiffeisenlandesbank Zweigstelle Frohnleiten** und **ÖBAU Reisinger Frohnleiten** für die gespendeten Preise, die die Kinderherzen bei der Siegerehrung höher schlagen ließen.

Friederike THEISSL



Gemeinschaft



Fotos: Fam. Theißl



**steinmetz  
PIRSTNER  
FROHNLEITEN**

*Ihre Fachwerkstätte  
für individuelle  
Grabgestaltung*

in 8130 Frohnleiten  
Römerstr. 31  
Tel 03126 - 5078  
Fax Dw 20

www.pirstner.at  
mail@pirstner.at

## Kräuterweihe zu Mariä Himmelfahrt

Am 15. August, dem großen Frauentag, wurden jene Kräuterbüschel geweiht, die das ganze Jahr über im Herrgottswinkel aufbewahrt werden und so vor Krankheit und Unwetter schützen sollen. Schon am Vortag traf sich eine begeisterte Frauenrunde im Klostergarten, um diese Büschel zu binden. Ihnen stand eine überwältigende Vielfalt an bunten, duftenden Wild- und Gartenkräutern aus unserer Umgebung zur Verfügung, die von Bäuerinnen und Frauen aus der Gegend gesammelt worden waren.

Frau Steffi Prietl gab uns entsprechende Anweisungen, wie die Büschel, die aus Heilkräutern und Getreide bestehen, gebunden werden müssen. Sehr rasch und mit viel Geschick entstanden daraufhin etwa 200 Kräuterbüschel. Sie enthalten jene Kräuter, die in dieser Jahreszeit die höchste Heilwirkung aufweisen wie beispielsweise Schafgarbe, Beifuss und Wermut. Nach dem Hochamt des Festes Mariä Himmelfahrt wurden sie von Pater Helmut Schlegel, Provinzial aus Fulda, geweiht und an die Gottesdienstbesucher verteilt, von denen zu meiner Freude einige sogar selbstgebundene Kräuterbüschel mitgebracht hatten.



Nach den Erzählungen älterer Pfarrmitglieder bestand der Brauch der Kräuterweihe bis 1938 und ist dann in Vergessenheit geraten. Als Zeichen einer wiedergefundenen Wertschätzung von Heilkräutern und der wieder steigenden Verbundenheit der Menschen mit der Natur erscheint es durchaus sinnvoll, diesen Brauch erneut aufleben zu lassen. Ich

möchte mich daher bei allen bedanken, die sich an den Festvorbereitungen beteiligt haben und freue mich schon auf eine gesellige Frauenrunde im nächsten Jahr, die ein Zeichen sichtlicher Freude in unserer christlichen Glaubensgemeinschaft setzen möchte.

Gemeindebäuerin  
Gerda EBNER



Foto Ullrich

# Wohngeld unter 1%\*

Raiffeisen ist der kompetente Ansprechpartner für Förderungen und Finanzierungen bei Neubau und Sanierungen.

Jetzt informieren -  
in jeder  
Raiffeisenbank!



\*) inkl. Landesförderung für Jungfamilien und Sanierer bis 30. Sept. 2006

[www.raiffeisen.at/steiermark](http://www.raiffeisen.at/steiermark)

**Raiffeisen  
Meine Bank**



## Ein großes Fest für eine gute Sache

Der Verein „Leib & Söl“ betreibt seit Mai im ehemaligen Gasthaus Metnitzer in Peugen bei Frohnleiten eine Tagesförderstätte für Menschen mit geistiger, körperlicher oder psychischer Behinderung. Die Eröffnungsfeier fand am 26. August mit einem reichhaltigen Programm und vielen Gästen statt.

Mag. Horst Pessl initiierte 1997 den gemeinnützigen Verein „Leib & Söl“ mit Sitz in Passail. Die Grundidee war, benachteiligte Menschen zu unterstützen und eine ganzheitliche Sicht des Menschen und der Umwelt zu fördern. Im März 2000 konnte schließlich eine Tageswerkstätte in Passail eröffnet werden. Nach einer Bedarfserhebung 2005 im Großraum Frohnleiten wurde nun auch hier eine Tagesförderstätte errichtet. Mit Stolz präsentierte Obmann Pessl bei der Eröffnungsfeier das neu adaptierte Haus. **Christine Schmalzer**, die pädagogische Leiterin in Frohnleiten, erzählte über die wertvolle Arbeit, die hier geleistet wird. „Die von uns betreuten Menschen sollen

lernen, eigenverantwortlich und möglichst selbständig Aufgaben zu übernehmen. So werden sie durch Erfolgserlebnisse in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt und sozial integriert. Es wird gemeinsam gekocht, gebastelt, geputzt, im Garten gearbeitet und vieles mehr.“ Teilfinanziert wird die Einrichtung durch Tagsätze vom Land Steiermark und monatliche Beiträge der Gemeinden Frohnleiten und Schrems. Der Verein ist zusätzlich auf Spendengelder und Benefizveranstaltungen angewiesen. Wenn auch Sie dieses Projekt unterstützen möchten, bittet der Verein „Leib & Söl“ um eine Spende auf das Konto 64477, BLZ 38282. Mit einem Beitrag von 26 Euro jährlich können Sie ordentliches Mitglied werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Christine Schmalzer (03126/39776) bzw. Mag. Horst Pessl (0664/1511033) oder auf der Homepage [www.leibund-soel.at](http://www.leibund-soel.at).

Angelika HÜTTER



Foto: A. Hütter

### Jubelhochzeiten in Frohnleiten

*In unserer Pfarre ist wiederum eine gemeinsame Feier für Ehepaare vorgesehen, die vor 25/50/60 Jahren geheiratet haben:*

*Sonntag, 8. Oktober um 10 Uhr in der Pfarrkirche*

*Wir bitten um baldige Anmeldung in der Pfarrkanzlei (Tel.: 2488-0).*

## PAX - Persönliches letztes Lebewohl

**Bei der PAX Bestattung steht der Mensch im Mittelpunkt. Dies zeigt sich nicht nur bei der persönlichen Betreuung, sondern auch bei der Ausrichtung der Trauerfeier.**

Die Bestattung PAX Frohnleiten ist der jüngste steirische Standort. Im Stadtzentrum gelegen, steht die Firma PAX den Bewohnern von Frohnleiten und Umgebung mit dem bekannten umfangreichen Leistungsangebot zur Verfügung. Im neu gestalteten Beratungsbüro, das sich harmonisch in das schöne Altstadtbild einfügt, wird fachkundige und einfühlsame Beratung rund um die Trauerfeier geboten. Im großzügigen Schauraum findet sich eine umfangrei-

che Auswahl an Särgen und Urnen. Das Beratungsgespräch kann auf Wunsch auch zu Hause erfolgen.



Die Bestattung PAX erledigt alle Formalitäten und Behördenwege und bietet neben der kreativen Gestaltung und Erstellung von Parten, Gedenkkärtchen und Danksagungen auch die Or-

ganisation der Trauerfloristik und der Steinmetzleistungen an. Die Bestattung PAX ist überdies kompetenter

Ansprechpartner für eine Bestattungsvorsorge.

Persönliche Wünsche werden einfühlsam umgesetzt und pietätvoll in die Trauerfeier eingebunden. Die Ze-

remonie erhält dadurch einen einzigartigen und besonderen, vor allem aber einen familiären Rahmen.

Erd- und Urnenbeisetzungen werden von der Bestattung PAX auf allen Friedhöfen in Frohnleiten und Umgebung individuell ausgerichtet.

**Im Trauerfall ist die PAX Bestattung rund um die Uhr unter 03126 / 44 440 zu erreichen.**



[www.pax.at](http://www.pax.at)

**FROHNLEITEN  
Hauptplatz 19  
03126 / 44 44**

## In drei Wochen zu Fuß von Ungarn bis Istanbul

Im Juli gingen Christian Klöckl und ich von der ungarisch-rumänischen Grenze drei Wochen lang über Rumänien, Bulgarien und Griechenland bis nach Istanbul in der Türkei.

„Wenn man Istanbul beim Namen nennt, denkt jeder Fremde zuerst an den Gedeckten Basar“, steht in einem Istanbulführer. Für uns zwei war dies nicht so. Unsere Gedanken galten von Anfang an der ehemaligen Kirche **Hagia Sophia**, die das eigentliche Ziel unserer Reise war. Als wir vor ihr standen, wurden wir von einem unbeschreiblichen Gefühl voll Freude und Stolz erfüllt. Sicher auch mit einem Wehmutsgefühl, da sie nicht mehr das ist, was sie einst war: ein Gotteshaus. Aber sie allein ist eine Istanbulreise wert. Denn Hagia Sophia ist das größte Bauwerk der Stadt aus der byzantinischen Zeit. Auch heute noch ist sie ein architektonisches Wunderwerk. Sie ist ein Museum, das die Touristen in Istanbul mit Bewunderung besuchen. Bis heute ist sie neben St. Peter in Rom, St. Paul in London und dem Dom in Mailand die viertgrößte Kirche der Welt.

Der Name „Hagia Sophia“ bedeutet im Christentum eine der vielen Eigenschaften Gottes. Ihr, der Weisheit Gottes, zur Ehre hat der Kaiser Justinian in den Jahren 532 bis 537 diese Kirche an der Stelle der zwei früheren Kirchen erbauen lassen, die durch Feuer und Erdbeben zerstört wurden. Sie wurde am Stephanitag 537 feierlich eröffnet.

Sie erlebte einige Plünderungen und Zerstörungen des Innenraums im Bilderstreit (726) und beim Kreuzzug (1204). Bei der Eroberung durch die Türken unter Mehmet II., dem Eroberer,

im Jahre 1453 wurde sie zur Moschee umgewidmet und blieb als solche bis 1935 in Verwendung. In diesem Jahr machte Ata Turk aus ihr ein Museum.

Das Bauwerk hat eine Länge von 100 Metern und umfaßt eine Fläche von 7.570 Quadratmetern. Sein Hauptraum mißt 75 mal 70 m. Auch wir bestaunten stundenlang voll Bewunderung dieses einmalige Bauwerk.

In letzter Zeit wird immer wieder gesagt: „Der Weg ist das Ziel“. Wir können das nur teilweise bestätigen. Denn die Hagia Sophia war heuer nur ein Etappenziel auf dem Weg ins **Heilige Land**.

Wir haben aber auch bis zu diesem Ziel vieles erlebt, was uns lange in Erinnerung bleiben wird. Wir werden lange an die Natureindrücke denken, die Geschichte, die Architektur, Kultur und Religion der vier Länder, sowie an die vielen Menschen, denen wir unterwegs begegnet sind. Wir sehen vor unserem geistigen Auge die riesigen, erntereifen Kornfelder Rumäniens und die Maisfelder Griechenlands, die unübersichtlichen Blumen- und Wassermelonenfelder Bulgariens, die riesigen Fabriksanlagen der Türkei, die Herkules-Thermen und den Verlauf der Donau in Rumänien. Die Donau hat die ganze Stadt Orsova im Zuge von Kraftwerksbauten verschlungen. Stattdessen wurde eine neue Stadt in der Größe Lebens gebaut. Hier errichteten die Deutschen im Jahre 1976 eine imposante katholische Kirche. Wir erinnern uns an die unzähligen Denkmäler der Befreiungskämpfe gegen die Türken am Sipkapaß, wo anderen Eröffnung im Jahre 1934 einige hunderttausend Menschen aus ganz Bulgarien teilnahmen, an die prachtvolle Kirche im Ort Sipka, die die Russen für die Bulgaren im Jahre 1902 erbauten als Zeichen der Verbundenheit im gemeinsamen Befreiungskrieg gegen die Türken 1878.

Im Ort Sipka befindet sich auch das Grab des thrakischen Königs Seuth III. aus dem 4. Jahrhundert vor Christus sowie auch andere Hügelgräber im typisch thrakischen Stil mit sehr gut erhaltenen Fresken und Mosaiken. Wir bewunderten die Ausläufer der Karpaten und die Balkanberge sowie die unendlichen panonischen, moldauischen und thrakischen Ebenen mit den Flüssen Donau, Ardas und Mariza und das blaue Wasser des Marmarameeres. Den Fluß Ardas in Griechenland hätten wir in einer Länge von 800 m zu Fuß überqueren sollen. Ein Kleinwagen half uns aus der Not.

Wir denken auch an die vielen Begegnungen mit Menschen in allen Ländern, vor allem an jene, die so gut und gastfreundlich zu uns waren. Stellvertretend seien folgende erwähnt: P. Laurenz, Guardian in Szeged, der uns das erste Quartier gab. Pfarrer Marjan Tjinkul in Lupac, einer der sieben kroatischen Pfarren im Banat, die sechs Jahrhunderte lang Sprache und Glaube ihrer bosnischen Vorfahren bewahrten, der Pfarrer in Orsova und die Franziskaner in Istanbul. Zudem hat hier die viel gelobte Gastfreundschaft der Türken ihre Bestätigung gefunden. In Istanbul durften wir im Franziskanerkloster, das Kaiserin Maria Theresia in seiner heutigen Form erbauen ließ, zweimal übernachten.

Unser Rückflug endete in Ljubljana, wo uns Christians Frau Christa mit ihren beiden Töchtern abholte und zum slowenischen Wallfahrtsort Brezje unweit des Flughafens brachte. Mit einer Pilger-Dankmesse endete unsere unvergessliche Wallfahrt. Ein kleiner Abstecher nach Bled und der lange Stau auf der Pack erzeugten ein Wechselbad der Gefühle. Es war auf jeden Fall eine Reise zum langen Nachdenken und Danken.

P. Simon OREC



Bei einem rumänischen Frauenkloster



Mimar-Sinan-Brücke vor Istanbul



Ankunft vor der Hagia Sophia

## 27. Behindertennachmittag im Pfarrsaal



Bereits zum 27. Mal lud **Berta Edler** im Namen der Bastelrunde am 24. Juni alle Menschen mit Behinderung aus der Pfarre Frohnleiten und ihre Betreuungspersonen zu einem gemütlichen Zusammensein in den Pfarrsaal ein. Leider konnten diesmal nicht sehr viele der Einladung Folge leisten.

Nach der Begrüßung durch Frau Edler und **Pater Dominikus** wurden die Gekommenen an einem mit roten Herzen und roten Kerzen geschmackvoll dekorierten Tisch mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Frau Edler wurde dabei unterstützt von ihrer Tochter **Berti Weber** sowie von den Bastelfrauen **Steffi Steinberger, Anna Lorber** und **Helene Stadlober**.

Auf die Einladung einer Musikgruppe verzichtete man deshalb, weil am Vormittag des gleichen Tages die Mitbastlerin, Dichterin und Vorsängerin **Maria Fuchsbichler** geb. Hofer (72) begraben wurde. Zu ihrem Andenken trug Frau Edler stattdessen Mundartgedichte vor, welche die Verstorbene seinerzeit selbst verfasst hatte. Auch das Gedicht von Frau **Heber** aus der Schönau fand großen Anklang. Mit gemeinsam gesungenen Liedern klang der Nachmittag dann aus. Den Organisatoren und den Teilnehmerinnen sei für diese vergnüglichen Stunden herzlichst gedankt! Dank gebührt aber auch der Gärtnerei **Renat-Köberl** für die gespendeten Blumenstöcke, die die Eingeladenen als Erinnerung mit nach Hause nehmen durften.

Johann MELINZ

## Feier der kfb-Geburtstagsjubilare

Die Mitarbeiterinnen der Katholischen Frauenbewegung feierten am 4. Juli gemeinsam die hohen Geburtstage ihrer verdienstvollen Helferinnen, welche viele Jahre hindurch wertvolle, ehrenamtliche Arbeit für unsere Pfarre geleistet haben.

Die frühere Pfarrsekretärin und jetzige Leiterin der kfb, **Ernestine Gratzer**, feierte ihren 75. Geburtstag, Schulrat Direktorin in Ruhe **Margrethe Haferl** beging ihren 90. Jubeltag und **Hertha Koiner** wurde zum 85. Ehrentag gratuliert. Das jüngste Mitglied der kfb, **Erika Herler**, freute sich über ihren 60er. Am Tag der schönen Feier konnte schließlich noch die langjährige, treue Mitarbeiterin **Julia Köppl** den 77. Geburtstag begehen.

Im Rahmen der Feierlichkeiten gratulierte **P. Simon Orec** allen Jubilarinnen sehr herzlich und wünschte allen Gottes reichsten Segen für den weiteren Lebensweg!

Johann MELINZ



## Frauentreff - Wandertag auf den Hoaterberg

Am 21. Juni machten wir uns bei ausgezeichnetem Wetter vom Brandlhof aus auf den Weg zum Hoaterberg. Alle schafften die Wanderung ohne Probleme. Als wir beim Gipfelkreuz ankamen, wurden wir zu unserer Überraschung von der Familie **Schweiger vlg. Hoaterbauer** erwartet und mit herrlichen, selbstgemachten Köstlichkeiten verwöhnt. Ein herzliches Dankeschön an die Familie Schweiger für diese wirklich gelungene Überraschung! Nach diesem gemütlichen Bei-

*Der langsamste, der sein Ziel nur nicht aus den Augen verliert, geht immer noch geschwinder und glücklicher, als der ohne Ziel umherirrt.*

Lessing

sammensein auf dem Hoaterberg und nach Eintragung in das Gipfelbuch machten wir uns auf den Rückweg und ließen den wunderschönen Tag im Gasthaus Brandlhof ausklingen.

Theresia BOCK



### Frauentreff-Termine:

18.10. und 15.11.  
jeweils um 9 Uhr in der Pfarre

**Ihre Digitalfotos kinderleicht bestellt!**

mit der GRATIS Installations-CD

**FOTO-STUDIO-DROGERIE Siegfried Ullrich**

e-mail: fa.ullrich@frohnleiten.at

8130 FROHNLEITEN, Hauptplatz 34, Tel. 03128/22010 • 0664/4337883

**Chor der Pfarrkirche Frohnleiten**

8130 Hauptplatz 1  
Dipl.-Ing. Gerhard Klöckl Tel./Fax: 03126 - 2187

## Mozart & Zeitgenossen

Der Mozart-Schwerpunkt, den sich der **Chor der Pfarrkirche** anlässlich des 250. Geburtstags des Komponisten gewählt hat, setzt sich im nächsten **Konzert am 14. Oktober** fort. Diesmal werden ausgewählten Werken von Wolfgang Amadeus **Mozart** Kompositionen seiner Zeitgenossen gegenübergestellt. So steht das „Magnificat“ von Domenico **Cimarosa** am Programm, der in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in Italien, aber auch in Petersburg und Wien wirkte. Weiters gibt es das besonders schöne und virtuose Flötenkonzert von Johann **Stamitz** zu entdecken, der noch vor Mozart die Entwicklung der Orchestermusik als Leiter des viel bewunderten Mannheimer Orchesters bedeutend beeinflusste.



Ingrid Kaiserfeld

Für das Konzert konnten wieder namhafte Solisten gewonnen werden: **Ingrid Kaiserfeld**, europaweit gefragte Sopranistin mit steirischen Wurzeln, wird das berühmte „Exultate, jubilate“ und im Wechsel mit dem Chor ein „Regina coeli“ von Mozart singen. Für die Solopartien an der Querflöte wurde **Helmut Klöckl** eingeladen, der als langjähriger Soloflötist im Mozarteum-Orchester Salzburg mit vielen großen Dirigenten musiziert hat. Chor und Orchester der Pfarrkirche werden unter meiner Leitung den abwechslungsreichen Konzertabend mit diesen Musikerpersönlichkeiten gestalten.

Mag. Miriam AHRER

## Russische Weihnacht mit den Don-Kosaken

Am Samstag, den 9. Dezember um 19 Uhr kommen die "Zarewitsch Don Kosaken" wieder nach Frohnleiten und veranstalten in der Pfarrkirche ein Konzert mit Weihnachtsliedern aus dem reichen Schatz orthodoxer russischer Chor- und Sologesänge. Karten für dieses Konzert werden in der Pfarrkanzlei und im Tourismusverband erhältlich sein.

Hannes SCHWAB



Zwischen Erde und Himmel.

## Mozart-Konzert

Samstag, 14. Oktober  
um 19 Uhr  
in der Pfarrkirche Frohnleiten  
Chor der Pfarrkirche  
Solisten: Ingrid Kaiserfeld und Helmut Klöckl

## “IMPRESSIONEN”

### Foto-Lyrik-Ausstellung von Otmar Matthes

Der Fotograf und Autor Otmar Matthes arbeitet in Fotozyklen. Stationen, an denen er seine "Impressionen" einfängt, sind der Sinai, Santorin, Rumänien und Irland. An diesen Örtlichkeiten wurde mit dem Pinselstrich des Lichts die wüstenstille Weite, der helle Wassertropfen oder die dorfverbundene Impression eingefangen und in Form von Senryus - japanischen Dreizeilern - in Worte gefasst. Manches - wie die kantigen Basaltsäulen - wirkt abstrahiert, während Anderes - Sonnennäheres - im Weiß als Antwort des Menschen aufs Licht hinüberschallt.

Präsentierte Serien sind:  
"24 Tropfen", "Basaltworte", "Osterlicht", "Spur der Stille", "Grenzort".

## Ausstellung

**Donnerstag, 16. November,** 19 Uhr  
Vernissage  
im Kreuzgang des Klosters Frohnleiten  
Tel.: 03126/2488-0  
Die Ausstellung ist von **16. November bis 17. Dezember** von Montag bis Freitag von 8 bis 11 und von 13 bis 15 Uhr zu besichtigen.

**HEIZ BLITZ**

Wieser Ges.m.b.H.

Badl 30, 8130 Frohnleiten

**Heizöl - Diesel - Pellets  
Holz - Kohle - Koks**

Sämtliche Waren prompt lieferbar!

**Tel. 03127/2214**



## Mit dem "Pater-Mobil" zur Gipfelmesse auf den Haneggkogel

In Rekordzeit wurde **Pater Simon Orec** am 6. August von Franz Jantscher vulgo Hanegg-Gruber mit einem zum "Pater-Mobil" umfunktionierten Traktor auf den Haneggkogel gebracht. Deshalb konnte er nach der hl. Messe in der Pfarrkirche pünktlich um 11.15 Uhr mit der Gipfelmesse beginnen. Die hl. Messe beim Haneggkogel-Kreuz war bei wunderschönem Wetter äußerst gut besucht. Ein Bläserquartett der **Musikvereine Übelbach und Frohnleiten** gestaltete die stimmungsvolle musikalische Umrahmung und im Anschluss daran sorgte die **Landjugend Frohnleiten** für Speis und Trank in luftiger Höhe.

Das Haneggkogel-Kreuz wurde vor 52 Jahren, im "Marianischen Jahr", von der **Landjugend Waldstein** aufgestellt, wobei die Materialien für das Kreuz damals noch per Hand und mit dem Pferd auf den Gipfel gebracht werden mussten. In Hofamt war man übereingekommen, dass dort im Zwei-Jahres-Rhythmus heilige Messen gefeiert werden sollen. Heuer wurde die Gipfelmesse für die Anrainerfamilie **Konrad vulgo Hanegger** gelesen. Der Gottesdienst in zwei Jahren wird für die Familie **Jantscher vulgo Hanegg-Gruber** zelebriert, auf deren Grund das Gipfelkreuz errichtet worden ist.

Johann MELINZ



Bergwärts mit dem "Pater-Mobil"



Fotos: J. Melinz

[www.steiermaerkische.at](http://www.steiermaerkische.at)

Für Ihre Empfehlung  
**40 €**

Steiermärkische  
**SPARKASSE**

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**Gute Beziehungen machen sich bezahlt.**

Empfehlen sie uns weiter – es lohnt sich für Sie! Für jede erfolgreiche Kundenwerbung erhalten Sie ein Profit- oder Bonus-Konto mit 40 Euro Guthaben. Ihr geworbener Neukunde erhält ebenfalls ein wertvolles Geschenk: das Privatkonto der Steiermärkischen Sparkasse 1 Jahr gratis – inklusive BankCard. Nähere Infos in Ihrer Filiale.

CARITAS-Laufprojekt:

## “Laufend neue Freundschaften”

Beim Frohnleitner Stadtlauf am 1. Juli waren unter der Führung des Bezugsbetreuers **MMag. Thomas Jäger** zwei "Welcome"-Laufteams vertreten. Das Projekt "Welcome" der Caritas kümmert sich im heurigen "Jahr der Integration und der Leichtathletik" um unbegleitete,

minderjährige Flüchtlinge in Österreich. Jugendliche, die ohne Familie nach Österreich gekommen sind, finden im Rahmen dieses Projekts Unterkunft im Franziskushaus in Graz. Dort absolvieren sie Deutschkurse, werden bei Bedarf psychologisch betreut und bekommen Unterstützung bei diversen Terminen, um sich in ihrer neuen Heimat besser zurecht finden zu können. Bei der Freizeitgestaltung ist Sport ein zentrales Element, weil es erleichtert, in der Gruppe neue Freunde zu finden und gemeinsam angestrebte Ziele zu erreichen.



Foto: Caritas

Das "Welcome"-Team 1 startete beim Stadtlauf mit drei Burschen aus Afghanistan und einem aus der Mongolei beim Jugendlauf. Der Afghane Nouroz-Ali Gholami, der erst vor kurzem in das Laufprojekt eingestiegen ist, belegte trotz Sturz den ausgezeichneten 3. Platz.

Das "Welcome"-Team 2 ging beim Hobby- und Hauptlauf an den Start. Nonso Uwazulike aus Nigeria erreichte einen beachtlichen 4. Rang in der Hobbywertung. Beim Hauptlauf erbrachte Walid Abdurahmanow aus Tschetschenien seine gewohnt gute Leistung

und platzierte sich auf dem 8. Rang. Schließlich gab es noch einen Sieg für das Team durch die Projektverantwortliche Elisabeth Müller in ihrer Klasse. Wir wünschen dem Projekt "Welcome" noch viele weitere Erfolge, viele neue Freundschaften, aber auch dass die Jugendlichen mit Misserfolgen umgehen lernen und damit wertvolle Erfahrungen für das weitere Leben sammeln.

Johann MELINZ

### Wallfahrt nach Medjugorje

Abfahrt: Donnerstag, 26.10. um 5.30 Uhr von der Bushaltestelle Kriegerdenkmal mit Anschluss in Graz (Hbf) um 6 Uhr, Rückkehr: 29.10. um ca. 20 Uhr; Kosten: 200 Euro

*Wir sollten für beides danken:*

*für das, was wir haben*

*und für das,*

*was wir nicht brauchen.*

*Josef Geyer*

## Grundstücksverkauf Vordere Gams / Frohnleiten

Im Ortsteil Vordere Gams in Frohnleiten werden voll aufgeschlossene Grundstücke oder auf Wunsch Einfamilienhäuser verkauft.

Sämtliche Genehmigungen und Einreichungen liegen vor.

Nutzen Sie diese Gelegenheit!

Infos unter:

**03126 - 26 37**

oder

**0699 - 14443340**

**BAUMANAGEMENT  
HAUSHOFER & SÖHNE**

A-8130 FROHNLEITEN KERNSTOCKWEG 7 Tel:03126/2637

## Die Friedhofsverwaltung informiert!



Schon jetzt möchten wir Sie darauf hinweisen, dass im Oktober und November durch das Schmücken der Gräber für Allerheiligen sehr viel Abfall anfällt. Erfahrungsgemäß wird dieser oft nicht ordnungsgemäß entsorgt. Durch die nachträgliche Umsortierung entstehen der Friedhofsverwaltung große Mehrkosten. Bitte nehmen Sie sich Zeit, die angeschlagenen Mülltrennungshinweise durchzulesen und zu befolgen.

Die Friedhofsverwaltung wird die Zeit um Allerheiligen auch dazu nutzen, bisher nicht bezahlte Gräber mit einem Aufkleber zu versehen. Da zu Allerheiligen fast alle Gräber besucht werden, hoffen wir, dass sich die Betroffenen in der Pfarrkanzlei melden.

*Edith LESKI und Erhard ZINK*

## Die Sängerrunde Schrems – eine zwanzigjährige Erfolgsgeschichte

20 Jahre ist es nun her, dass die damaligen Schremser Gemeindebäuerinnen **Maria Schweiger** und **Burgi Harrer** die Idee zur Gründung einer Sängerrunde hatten. Dieses Jubiläum wurde am 20. August mit einer hl. Messe und einem großen Fest gefeiert. Viele Ehrengäste und Gratulanten stellten sich ein. Darunter LABg. Wolfgang Kasic, Bgm. Peter Schlegl, Bgm. Robert van Asten und Fridl Glößl sowie die beiden Gastchöre "Sängerrunde Lafnitzdorf" und "Adriacher Sängerrunde". Die Erfolgsgeschichte der Schremser Sängerrunde begann schon kurz nach der Gründung. Chorleiterin der ersten Stunde **Fridl Glößl** verstand es, durch Konsequenz und große Motivation die Freude am Singen bei den Mitgliedern zu erhalten und zu fördern. Es wurde regelmäßig geprobt und bereits die ersten Auftritte waren ein Erfolg. Nach den ersten drei Jahren übernahm **Helene Weinberger** den Chor. Ein besonderer Höhepunkt unter ihrer Leitung war sicher die 700-Jahrfeier Frohnleitens, wo der Chor sein Können unter Beweis stellen konnte. 1999 übernahm **Karin Scherer** aus Übelbach den Chor. Mit ihrer lockeren und aufmunternden Art begleitet und unterstützt sie die Sänger bis heute. Zu den wichtigsten Auftritten im Jahr zählen die Barbaramesse und die hl. Messe am Ostermontag. Daneben singt der Chor auch bei diversen Jubiläumsfeiern und Maianachten, die immer sehr schön gestaltet sind.

*Angelika HÜTTER*



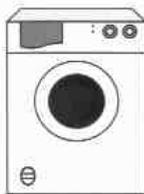
## Elektro LANG

kostengünstige Reparaturen  
in Haushalt, Werkstätte & Büro

Verkauf von Markengeräten

zu fairen Preisen  
kostenlosen Service & Installation vor Ort

03126 / 31 72



## Aus dem Leben unserer Pfarre

### TAUFE



DEUTSCHER Jeanine, Dr. Ammannstraße 37d, am 16. Juni  
 JOSIPOVIC Nikolina, 8641 St. Marein im Mürztal, am 24. Juni  
 SEEBER Julian Markus, Fürstenbergstraße 36, am 1. Juli  
 WINDISCH Sebastian, 8053 Graz, am 15. Juli  
 KOINER Timon Oliver Aniss, Lafnitzdorf 120/1, am 15. Juli  
 HOLZMANN Paul Jakob Dwight, 8010 Graz, am 22. Juli  
 BERDINEK Fabio, Fürstenbergstraße 30, am 22. Juli  
 BERDINEK Laura, Fürstenbergstraße 30, am 22. Juli  
 NEUHOLD Karoline Anna, 8010 Graz, am 23. Juli  
 PAPST Melissa Isabella, 8600 Bruck/Mur, am 04. August

### EHE



Ing. WIESER Niko, Angestellter und GREDLER Daniela Elisabeth, EZH-Kauffrau, beide Adriacherstraße 11, am 10. Juni  
 GÖSSEL Mario Johann Betriebsschlosser und ZINK Martina Elisabeth, Sekretärin, beide Fürstenbergstraße 38, am 17. Juni  
 HARRER Christian Harald, Arbeiter und ZOTTLER Renate, Friseurin, beide Adriacherstraße 5, am 01. Juli  
 DI KOGLER Josef, Bautechniker und DI FRITZ Angelika, Bautechnikerin, beide 8010 Graz, am 15. Juli  
 ILLICHMANN Robert Franz Peter, Selbständiger und ILLICHMANN (Mandl) Petra Margarete, Angestellte, beide Hauptplatz 20, am 14. August  
 WALLER Helmut Otto, Mechaniker und BODLOS Doris, Ordinationsgehilfin, beide am Grünanger 17, am 19. August

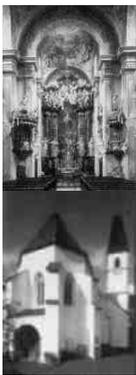
### TOD



EISENBERGER Helmut, Hofamt 24, am 20. Juni (51)  
 FUCHSBICHLER Maria, Pölzerleiten 2, am 21. Juni (71)  
 SCHERLEITNER Aloisia, Schrems 7, am 30. Juni (101)  
 WIRTH Christine, Rothleiten 31, am 06. Juli (101)  
 ABLASSER Josefa, Adriach 76, am 12. Juli (101)  
 MANDL Christine, Rothleiten 8, am 12. Juli (82)  
 TRIEB Christine, Rothleiten 51, am 30. Juli (74)  
 MAYERHOFER Matthias, Rothleiten 8, am 11. August (82)  
 KREINZ Anna Maria, Badgasse 6, am 14. August (60)

**Besuchen Sie unsere Homepage:**

[www.graz-seckau.at/pfarre/frohnleiten](http://www.graz-seckau.at/pfarre/frohnleiten)



# Termine & Ankündigungen



## Gottesdienste in der Pfarrkirche



**Montag bis Samstag:**  
Hl. Messe um **19 Uhr**  
**Sonn- und Feiertage:**  
Hl. Messe um **8, 10 und 19 Uhr**

**Medjugorje-Gebetstreffen:**  
jeden Donnerstag um **18 Uhr**

**Rosenkranzgebet:**  
täglich um **18.30 Uhr**

Ab **1. Oktober** sind die Abendmessen um **18 Uhr**, das Medjugorje-Gebetstreffen um **17 Uhr** und das Rosenkranzgebet um **17.30 Uhr!**

## Feste und Ankündigungen

### SEPTEMBER

**16.09.**  
Erntedankvorabendmesse mit der Adriacher Sängerrunde um 19 Uhr

**17.09.**  
ERNTEDANKFEST  
9 Uhr hl. Messe, Prozession, Weihe der Erntegaben und Te-deum. Anschließend Pfarrfest im Klostergarten, Abendmesse um 19 Uhr

### OKTOBER

**06.10.**  
Herz-Jesu Freitag

**07.10.**  
Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz

### NOVEMBER

**01.11.**  
ALLERHEILIGEN: 14.30 Uhr Gräbersegnung am Friedhof, danach hl. Messe bei der Priestergruft

**02.11.**  
ALLERSEELEN: 8 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche und Friedhofsgang und hl. Messe bei der Priestergruft

**03.11.**  
Herz-Jesu-Freitag

**23.11.**  
Hl. Klemens um 9 Uhr Klementmesse

**26.11.**  
CHRISTKÖNIGSONNTAG: 18 Uhr Jugend- und Firmlingsmesse

## Außengottesdienste



### ADRIACH

**14.10.**  
Kirchweihfest: hl. Messe um 19 Uhr

### SCHENKENBERG

**04.11.**  
Hubertusmesse um 11 Uhr

## Kulturtermine

**Sonntag, 17. September**  
9 Uhr  
Erntedankgottesdienst  
W. A. Mozart: Missa brevis in D

**Samstag, 14. Oktober**  
19 Uhr  
Mozart-Konzert  
in der Pfarrkirche Frohnleiten  
Chor der Pfarrkirche  
Solisten: Ingrid Kaiserfeld und Helmut Klöckl

**Mittwoch, 25. Oktober**  
19 Uhr  
Lesung von Elisabeth Jursa  
im Pfarrsaal

**Mittwoch, 1. November**  
10 Uhr  
Allerheiligenmesse  
Leopold Mozart: Missa brevis in C

**Donnerstag, 16. November**  
19 Uhr  
Vernissage, Foto-Lyrik Ausstellung von Otmar Matthes  
im Kreuzgang des Klosters Frohnleiten

## Vortrag über den Jakobsweg

**26. September** um 19.30 Uhr  
im Pfarrsaal

Dr. Ingrid und Dr. Reinhard Chiari berichten über ihre Fußwallfahrt von Fulda bis nach Santiago de Compostella. Die beiden waren mehr als 4 Monate und insgesamt 3000 km zu Fuß unterwegs.

## DIAVORTRAG

Fußwallfahrt Szeged-Istanbul  
von P. Simon & Mag. Christian Klöckl  
**24. Oktober** um 19 Uhr  
im Pfarrsaal

## Begegnung

### *In eigener Sache...*

Wir sind immer froh, Rückmeldungen von unseren Lesern zu bekommen und freuen uns über jede Anregung zu neuen Artikeln.

Kontakt: Redaktion Pfarrblatt  
Hauptplatz 1  
8130 Frohnleiten  
[michael.bock@frohnleiten.at](mailto:michael.bock@frohnleiten.at)

**Redaktionsschluss: 17.11.2006**  
**Nächste Ausgabe: 30.11.2006**

## WICHTIGES rund um die Pfarre

Parteiverkehr in der Pfarrkanzlei:  
Montag bis Freitag 8 bis 11 und 13 bis 15 Uhr  
Telefon: 03126/2488-0

Die Ministrantenstunden sind jeden 1. Samstag im Monat um 16 Uhr.



Die Jugendseite des Frohnleitner Pfarrblattes



## Ein Zeichen der Mitmenschlichkeit setzen!

Am 25. Oktober starten wieder die **“72 Stunden ohne Kompromiss”**. Dieses Projekt, das von der Katholischen Jugend Österreich, der Caritas und dem Hitradio Ö3 getragen wird, stellt ein Zeichen der Mitmenschlichkeit dar. 72 Stunden lang stellen sich Jugendliche in den Dienst der guten Sache. Es werden gemeinnützige Einrichtungen renoviert, Jugend-

räume in Pfarren ausgebaut und Sozialeinrichtungen besucht. Im Jahr 2004 waren die “72 Stunden ohne Kompromiss” ein voller Erfolg. Mehr als 5000 Jugendliche haben sich an über 350 Einzelprojekten in ganz Österreich beteiligt und haben eifrig mitangepackt. Sie zeigten, dass Solidarität zu einem wahren Abenteuer werden kann.

Die “72 Stunden ohne Kompromiss” finden heuer schon das dritte Mal statt. Im Jahr 2004 beteiligten sich auch Jugendliche aus unserer Pfarre an diesem Projekt und besuchten das Alten- und Pflegeheim Adriach. Dort wurden Gesellschaftsspiele gespielt, es wurde getratscht und vor allem zugehört. Abschließend wurde noch mit den Heimbewohnern eine hl. Messe gefeiert, die musikalisch von den Jugendlichen gestaltet wurde.

Auch in diesem Jahr wird sich die Pfarre Frohnleiten wieder mit einem eigenen

Projekt an den “72 Stunden ohne Kompromiss” beteiligen. Wenn IHR, liebe Jugendliche, Interesse habt, dann meldet euch bei: michael.bock@frohnleiten.at oder unter 0660/3443351. Ich lade alle ein, sich an diesem tollen Projekt zu beteiligen.

Michael BOCK

www.72h.at

### Gemeinsam statt einsam!

25. - 28. Oktober 2006

**Wir fördern Gesundheit!**  
Ein Projekt der Katholischen Jugend Österreich  
in Zusammenarbeit mit youngCaritas.at und Hitradio Ö3

**72 Stunden ohne Kompromiss**

Impressum: Katholische Jugend Österreich, Johannesgasse 10, 1010 Wien  
Grafik: normack online & co. gmbh, www.normack.at, 10470 Salzburg  
Publikation: Hans-Joachim Schmitt, 1020 Wien

## “K 71” feiert 35-jähriges Gründungsjubiläum

Alle Mitglieder und Freunde des ehemaligen **Jugend-Clubs “K 71”** sind am **11. November**, ab 19.30 Uhr herzlich zu einem Clubabend im Jugendkeller eingeladen. Im Mittelpunkt soll das Schmelgen in Jugenderinnerungen bei Musik aus den 60er- und 70er-Jahren stehen. Bitte bringt alte Fotos und Tonträger aus dieser Zeit mit!

Am Vormittag findet im Kreuzgang das bereits traditionelle Tischtennisturnier statt. Nennungsschluss ist um 10 Uhr. Wünsche und Anregungen nehmen Harald Konrad (0664/3509238), Herbert Scheibl (0664/4958299) und Hans Dorfer (0664/9266675) entgegen.

Harald KONRAD

### Jugendmessen in der Pfarrkirche

29. Oktober und  
26. November  
jeweils um 18 Uhr